



VDÄPC
VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN
ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN

Fadenlifting



Fadenlifting

Zu den modernen Anti-Aging-Methoden zählt unter anderem das sogenannte Fadenlifting. Mithilfe spezieller, resorbierbarer Fäden, die unter die Haut gesetzt werden, soll abgesunkenes Gewebe wieder in seine ursprüngliche Position gebracht werden. Zudem minimiert das Verfahren unliebsame Falten. Damit stellt es eine sanfte, minimalinvasive Methode zur Gesichtsverjüngung dar. Anders als bei einem Facelift ist für das Fadenlifting kein operativer Eingriff notwendig, um die Veränderungen, die infolge des natürlichen Alterungsprozesses auftreten, zu korrigieren.

Welche Fäden werden benutzt?

Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie nutzen in der Regel Fäden aus resorbierbaren Materialien. Sie minimieren die Risiken für negative Gewebeveränderungen, Abstoßungsreaktionen und andere gesundheitliche Langzeitfolgen, da sie wieder vom Körper abgebaut werden können.

Die modernen Fäden bestehen meist aus Polydioxanon (PDO) oder Polymilchsäure (PLA). Hierbei handelt es sich um Materialien, die in der Chirurgie seit vielen Jahren etabliert sind. Hinsichtlich ihrer Länge und Beschaffenheit können die Fäden beim Fadenlifting leicht variieren. Einige der Fäden sind zudem mit winzigen Kegelchen/Widerhaken besetzt, die einen besseren Halt im Gewebe ermöglichen. Auch sie sind resorbierbar.

Vor dem Fadenlifting: Beratung, Planung und Hinweise

Um den individuell am besten geeigneten Behandlungsplan zusammenzustellen, sind eine persönliche Beratung und eine eingehende Untersuchung durch den Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie unerlässlich.

Im Gespräch werden folgende Punkte besprochen:

- Möglichkeiten und Grenzen eines Fadenliftings
- eventuelle Behandlungsalternativen
- Ablauf der Behandlung
- Vorbereitung und Nachsorge
- mögliche Risiken und Komplikationen
- Kosten

Eine spezielle Vorbereitung ist für das Fadenlifting in der Regel nicht notwendig. Um keine unnötigen Risiken einzugehen, sollten nach Möglichkeit für etwa zwei Wochen keine Medikamente eingenommen werden, die eine blutverdünnende Wirkung besitzen. Dies ist vorab mit dem Arzt zu besprechen.



Ablauf des Fadenliftings

Das Fadenlifting findet ambulant und mit einer örtlichen Betäubung statt. Je nach Indikation ist auch eine Behandlung mit zusätzlichem Dämmer Schlaf möglich.

Zunächst markiert der Facharzt die späteren Positionen der Fäden auf der Haut des Patienten. Nachdem das Behandlungsareal gereinigt sowie desinfiziert ist und die Wirkung der Betäubung eingesetzt hat, bringt er die Fäden mithilfe einer feinen Kanüle in das Gewebe ein.

Anschließend sorgt er mit einem individuell angepassten Zug dafür, dass abgesunkene Partien in ihre ursprüngliche Position zurückversetzt werden.



Durch ihre spezielle Struktur bleiben die Fäden genau dort, wo der Ästhetisch-Plastische Chirurg sie platziert hat. Zusätzlich zum Lifting- und Straffungseffekt regen die Fäden auch die körpereigene Kollagensynthese an. Die Fäden werden vom Körper auf natürliche Weise resorbiert (abgebaut). An ihrer Stelle wird das straffende Strukturprotein Kollagen eingefügt, wodurch ein zusätzlicher Straffungseffekt hervorgerufen wird, der die Wirkungsdauer der Behandlung verlängert.

Erholung und Nachsorge beim Fadenlifting

Mit welchen Ausfallzeiten nach einem Fadenlifting zu rechnen ist, lässt sich nicht pauschal sagen. Erfahrungsgemäß sind die Patienten bereits kurze Zeit nach der Behandlung wieder arbeits- und gesellschaftsfähig. Auf körperliche Belastungen und Sport sollte für etwa eine Woche verzichtet werden. Make-up sollte frühestens nach 24 Stunden wieder aufgetragen werden. Bestenfalls warten die Patienten, bis der Heilungsprozess vollständig abgeschlossen ist, um eventuelle Reizungen zu vermeiden.

Vorübergehende kleine Einziehungen oder Faltenbildungen sind unmittelbar nach dem Fadenlifting vollkommen normal. Sie legen sich innerhalb einer Woche wieder. Einzelne Schwellungen, Rötungen und Hämatome können bis zu einer Woche sichtbar sein. Durch regelmäßiges Kühlen unterstützen Patienten den Heilungsprozess.

Wie lange hält das Ergebnis eines Fadenliftings?

Die ersten straffenden Ergebnisse des Fadenliftings sind direkt im Anschluss nach der Behandlung sichtbar. Die Fäden verbleiben etwa 12 bis 18 Monate im Gewebe, bevor sie absorbiert und durch körpereigenes Kollagen ersetzt werden. Wie lange das Ergebnis anhält, kann je nach verwendeten Fäden variieren und von Person zu Person unterschiedlich ausfallen.

Durchschnittlich beträgt die Wirkungsdauer eines Fadenliftings etwa ein bis zwei Jahre. Sollten erneut alterungsbedingte Veränderungen auftreten, an denen sich die Patienten stören, kann die Behandlung wiederholt werden.

Eventuelle Risiken bei einem Fadenlifting

- Leichte Schwellungen
- Rötungen
- Hämatome
- Asymmetrien
- Infektionen (selten)
- Unverträglichkeit der Fäden (selten)

Was kostet ein Fadenlifting?

Nach der Untersuchung und der Beratung über den Eingriff wird der jeweilige Preis individuell von dem behandelnden Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie fallabhängig berechnet. Für eine erste Orientierung finden Sie hier beispielhafte Erfahrungswerte über die ungefähre Größenordnung der zu erwartenden Eingriffskosten bei einem Fadenlifting: ab ca. 1.200,- Euro.

Die angegebenen Preisspannen sind mögliche Richtwerte und ersetzen nicht das persönliche Gespräch mit einem qualifizierten Arzt.

Hinweise zu den Kosten: Im persönlichen Beratungsgespräch klärt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie nach eingehender Untersuchung über die zu erwartenden Kosten einer Behandlung auf. Hierfür gibt es verbindliche Vorschriften, sodass die Preise in allen medizinischen Einrichtungen nach den gleichen Vorgaben berechnet werden. Rabatte und Preisnachlässe sind nicht zulässig.

Unterschiede in den Preisen ergeben sich dadurch, dass sich die Eingriffe patientenbezogen unterscheiden, teilweise komplexer oder mit unterschiedlichem Materialaufwand verbunden sind. Ärzte sind verpflichtet, ihre Leistungen nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abzurechnen. Kliniken rechnen bei medizinisch-indizierten Behandlungen nach dem Fallpauschalensystem ab, je nach Kliniktyp werden zudem teilweise Besonderheiten in der Unterbringung und Verpflegung gesondert abgerechnet.

Wie finde ich den geeigneten Arzt?

Die Arztsuche beziehungsweise die Arztwahl ist für den Verlauf und das Ergebnis eines Fadenliftings sehr wichtig. Daher sollten Sie sich genügend Zeit nehmen, um den richtigen Experten für Ihr Anliegen zu finden. Neben der Qualifikation des Arztes ist es ebenso wichtig, dass Sie ihm vertrauen und sich wohl fühlen.

Für eine zufriedenstellende und möglichst komplikationslose Behandlung sollten Sie sich unbedingt einem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie anvertrauen. Er ist Spezialist auf dem Gebiet der sogenannten Schönheits-OPs. Bezeichnungen wie „Schönheitschirurg“, „Kosmetischer

Chirurg“ oder „Beauty Doc“ sind hingegen nicht rechtlich geschützt und lassen somit keine verlässlichen Rückschlüsse auf die Qualifikation des Arztes zu.

Außerdem können Sie auf Folgendes achten:

- Erfahrung des Arztes
- Mitgliedschaften in renommierten Fachgesellschaften
- Patientenbewertungen/-erfahrungen
- Empfehlungen von Fachkollegen
- Seriosität bei der Beratung
- Erscheinungsbild der Praxis/Klinik
- Bauchgefühl/Vertrauen

Notizen

Herausgeber: Die Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) ist die größte Fachgesellschaft Ästhetischer Chirurgen in Deutschland. Die Mitglieder der VDÄPC sind sowohl niedergelassene Ärzte als auch Klinikärzte auf dem Fachgebiet der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie. Die Mitglieder der VDÄPC müssen sich über die Ausbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie hinaus kontinuierlich weiterbilden, um das fachliche Wissen und die praktischen Fertigkeiten auf einem konstant hohen und aktuellen Niveau zu halten.

Wir sind für Sie da!



VDÄPC
Bergmannstr. 102
10961 Berlin



E-Mail
info@vdaepc.de



Telefon
+49 30 690040510



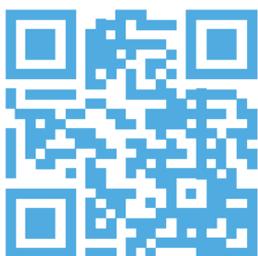
Web
www.vdaepc.de



Instagram
www.instagram.com/vdaepc



Facebook
www.facebook.com/vdaepc



Fotos

© iStock (Titelblatt, S.3, S.4)